

# Der große Einbruch

von Maike

Heute wurde in der Markusstraße 44 eingebrochen. Sara und Lilli starrten schon ewig fassungslos auf das Geld, das sie zusammen seit zwei Jahren gesammelt haben. „Weg! Alles weg!“, sagte Sara zu Lilli, die immer noch auf die zerbrochene Spardose guckte.

Übrigens, ich möchte euch noch Lilli und Sara vorstellen. Ich fange mit Lilli an. Lilli ist ein nettes Mädchen mit blondbraunen Haaren und blauen Augen. Sie ist sehr hilfsbereit. Sara ist auch ein nettes Mädchen. Sie kann aber manchmal auch sehr schnell sauer werden, zum Beispiel, wenn sie nicht das bekommt, was sie möchte. Sie hat braune Haare und ist ebenfalls sehr hilfsbereit.

Jetzt komme ich aber wieder zur Geschichte. Lilli und Sara gingen zu dem Polizeirevier Sülz in Köln. Mrs. Marpel, die Polizeichefin, begrüßt die beiden 18jährigen Mädchen: „Hallo, ich bin Mrs. Marpel und neben mir stehen Mr. Marpel und Mr. Knorpel. Und wer seid Ihr?“ „Ich bin Sara, und neben mir steht Lilli, meine Schwester, und wir beide sind 18 Jahre alt“, antwortete Sara.

„Wer oder was hat euch denn hierhin getrieben?“, fragte Mrs. Marpel.

„Bei uns wurde eingebrochen.“, sagte Sara. „Was wurde denn gestohlen?“, fragte Mr. Marpel. „Unser ganzes GELD!“, antwortete Lilli. „Okay, kommt, wir fahren mit dem Streifenwagen zu eurem Haus. Natürlich kommt ihr mit. Und es kommen Mr. Knorpel, Mrs Knorpel und ich mit. Abmarsch!“, bestimmte Mrs. Marpel. Und die fünf fuhren los. Als sie beim Haus von Lilli und Sara ankamen, hörten sie von drinnen ein lautes „KABUM! SCHEBBER! AUAAA!“ Dann war es leise. Ganz vorsichtig näherten alle sich dem Haus. Sie wollten die angelehnte Tür aufstoßen, doch plötzlich .... stieß jemand – eher gesagt, der Dieb!! – die Tür von innen auf, rannte die Markusstraße entlang und war verschwunden.

„Mist, hinterher!“, sagte Mrs. Knorpel. „Okay!“, sagte Lilli. Schließlich rannte sie hinterher. Sie sahen den Dieb hinter einer offenen Ladentür stehen. Die Polizeichefin sagte: „Lilli, Sara, bleibt lieber hinter der Mauer! Das ist sonst zu gefährlich.“ „Okay“, sagte Sara, und sie blieben hinter der Mauer. Die

anderen gingen leise auf ihn zu und schnappten ihn an den Armen. Im Nu war der Dieb gefesselt und wurde in das Polizeirevier gebracht. „Wie heißen Sie? Und geben Sie das Geld zurück!“, sagte Mrs. Marpel streng. „Iiiiiich bin Mr. Knofen, und hier ist euer Geld,“ stammelte Mr. Knofen ängstlich. Dann schüttete der Dieb das ganze Geld auf den Boden. Zuletzt wurde der Dieb in den Knast gebracht, und Mr. Knofen wurde nie wieder in der Markusstraße gesehen. Lilli und Sara bedankten sich herzlich und gingen glücklich mit ihrem Geld nach Hause.